

## Vorlage Stadtparlament

Datum 1. Juli 2025  
Beschluss Nr. 648  
Aktenplan 152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

### Einfache Anfrage Marcel Baur: Fahrplanentwurf 2026; Beantwortung

Am 22. Mai 2025 reichte Marcel Baur die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Fahrplanentwurf 2026» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Der Stadtrat hat das System des öffentlichen Verkehrs in der Stadt im Rahmen der Leistungsüberprüfung «fokus25» untersucht und kam dabei zum Schluss, die beiden Haltestellen «Am Weg» und «Friedberg» aufzuheben.

#### 2 Beantwortung der Fragen

1. *Gelten die «rund 85 Rappen pro Abfahrt» auch für die VBSG oder existiert hier ein anderer Ansatz?*

Für die Kosten der Anteile der Gemeinde sind in erster Linie die gewichteten Haltestellenabfahrten und in zweiter Linie die Einwohnerzahl massgebend. Der Wert von rund CHF 0.85 pro Abfahrt ist unabhängig von der Transportunternehmung, gilt also auch für die VBSG. Gemäss Art. 17 VöV werden Regionalbuslinien (Postauto, Regiobus) mit dem Faktor 1 gewichtet. Buslinien in einem Gesamtsystem Stadt- / Ortsbus (VBSG) werden mit dem Faktor 1.5 gewichtet. Der Kantonsrat hat im Jahr 2024 einen Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz abgelehnt, der auf der Grundlage des Wirksamkeitsbericht 2024 zum innerkantonalen Finanzausgleich und auf Basis der effektiven Abgeltungskosten je Haltestellenabfahrt eine Reduktion der Gewichtung der Buslinien in einem Gesamtsystem von 1.5 auf 1.2 vorgeschlagen hat. Mit dieser Reduktion wäre die Stadt pro Jahr um CHF 1.5 Mio. entlastet worden.

2. *Wer übernimmt «rund 85 Rappen pro Abfahrt» auf Stadtgebiet für Regionalbusse und Postautos?*

Grundsätzlich werden die Abfahrten der Standortgemeinde belastet. Gemäss Art. 15 Abs. 3 VöV werden jedoch Vereinbarungen zwischen politischen Gemeinden über die gegenseitige Verrechnung der Anteile bei der Erhebung der Gemeindeanteile berücksichtigt. Auf Stadtgebiet gibt es seit längerem eine solche Vereinbarung mit den umliegenden St.Galler Gemeinden, welche die Interessen der Stadt St.Gallen und der umliegenden Gemeinden bei den Regionalbussen berücksichtigten. Im Jahr 2008

wurde ein Verteilschlüssel von zwei Drittel zulasten der Stadt und ein Drittel zulasten der umliegenden Gemeinden festgelegt. Die Regelung gilt für Haltestellen auf dem Stadtgebiet St.Gallen, die sowohl von regionalen Buslinien wie auch von Linien des Gesamtsystems Stadt- / Ortsbus im gleichen Zeitraum erschlossen werden. Dank dieser Vereinbarung reduziert sich der Anteil der Stadt pro Jahr um rund CHF 380'000.

*3. Hält der Stadtrat die Aufhebung der Haltestelle «Am Weg» tatsächlich für vertretbar, trotz Er-schliessung des Betagtenheimes «Halden»?*

Die Aufhebung der Haltestelle «Am Weg» ist aufgrund der geringen Ein- und Aussteigefrequenzen so-wie des kurzen Abstands zu den benachbarten Haltestellen, aber auch mit Blick auf die Lage des Be-tagtenheimes «Halden» angezeigt. Die Haltestelle «Halden» ist im Gegensatz zur Haltestelle «Am Weg» für Bewohnerinnen und Bewohner des Betagtenheimes ohne Höhenunterschied erreichbar und wird deshalb bevorzugt.

*4. Hält der Stadtrat die vorsorgliche Aufhebung der Haltestelle «Friedberg» für vertretbar, trotz der Nähe zur geplanten Entwicklung Ruckhalde?*

Ja. Die Haltestelleninfrastruktur wird jedoch noch nicht zurückgebaut. Bei einer Strassensanierung in diesem Abschnitt wird dannzumal aufgrund der konkreten Gebietsentwicklung Ruckhalde und deren fussläufiger Anbindung über die Frage des definitiven Rückbaus entscheiden.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:  
Andy Markwalder

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 22. Mai 2025